



Österreichische Sicherheitstage 2009 (von rechts): Michael Sika, Generaldirektor für die öffentliche Sicherheit Herbert Anderl, Sektionschef Franz Einzinger, Sektionschef Mathias Vogl, BK-Direktor Franz Lang.

Sicherheit im nächsten Jahrzehnt

„Sicherheit im nächsten Jahrzehnt“ war das Schwerpunktthema bei den 30. „Österreichischen Sicherheitstagen“ vom 21. bis 23. Oktober 2009 in Saalfelden, Salzburg.

Welche Auswirkungen hat die Wirtschaftskrise auf die innere Sicherheit? Dieser Frage war Ausgangspunkt einer Expertenbefragung, die im Auftrag des *Kuratoriums Sicheres Österreich (KSÖ)* im Juli und August 2009 von der Donau-Universität Krems durchgeführt wurde. Für die Studie wurden zwölf hochrangige Fachleute aus den Bereichen Sicherheitsbehörden, Polizei und Sicherheitswirtschaft nach ihrer Einschätzung befragt. Schwerpunkte waren die Entwicklungen in den Bereichen Massenkriminalität, Finanzdelikte, Eigentumsdelikte und Terrorismus. Dr. Walter Seböck vom Zentrum für Praxisorientierte Informatik an der Donau-Universität Krems präsentierte die Studie bei den 30. „Österreichischen Sicherheitstagen“ im Brandlhof bei Saalfelden.

Nach Einschätzung der Experten wird Massenkriminalität, vor allem Ei-

gentumskriminalität, wird überproportional ansteigen. Die Bedingungen auf dem Arbeitsmarkt werden sich verschlechtern und als Folge der höheren Arbeitslosigkeit wird es mehr Frustration und Vandalismus geben. Beeinflusst wird die Entwicklung der Kriminalität durch die Entwicklung im Ausland. Medien werden als Verursacher von Unsicherheit angesehen, sie tragen aber auch zur Bewusstseinsbildung bei. Synthetische Drogen werden vermehrt konsumiert, es ist mit einem Anstieg der Schwarzarbeit, der Schlepperei und der illegalen Migration zu rechnen, verbunden mit einer zunehmenden Ausbeutung von Arbeitskräften.

Im Bereich der Wirtschaftskriminalität wird ein Anstieg vor allem in den Deliktsfeldern Mitarbeiterdiebstahl, Know-how-Diebstahl, Markenfälschung und Produktpiraterie befürch-

tet. Eine Gefahrenquelle bleibt das Internet-Shopping; Angriffe auf Online-Banking-Systeme werden zunehmen. Die organisierte Kriminalität wird neue „Branchen“ erschließen und sich in vermehrt in den Bereichen Zigaretten-schmuggel, Wirtschaftskriminalität und möglicherweise auch Organhandel betätigten. Schlepperei, Drogenhandel und Eigentumsdelikte bleiben weiterhin ertragreiche „Geschäftsfelder“ der OK. Die Gefahren im Bereich des Terrorismus bleiben aufrecht. Vermehrtes Ziel terroristischer Gruppen ist es, Instabilität in staatliche Gefüge zu bringen. „Achillesferse“ ist die IT-Infrastruktur. In einer Wirtschaftskrise ist es für extremistische Gruppen leichter, neue Anhänger zu finden.

Die Experten nannten als Präventionsmöglichkeiten vor allem die Gewährleistung hoher Sicherheitsstandards an öffentlichen Orten und Ein-



ELEKTRO- & HAUSTECHNIK

ELEKTRO-INSTALLATIONEN • STÖRUNGSDIENST • SAT-ANLAGEN • BEH. ELEKTROBEFUNDE
ALARMANLAGEN • BRANDMELDEANLAGEN

Kein Licht, kein Strom – wir kommen schon!

- Alarmanlagen
- Brandmeldeanlagen
- Blitzschutz
- Elektro-Installationen
- Störungsdienst
- Sat-Anlagen
- Behördliche Überprüfungsbefunde

Garhöfer G. und Schrinner W. OG
Niederlassungen: 1170 Wien, Gebelgasse 60 und Eisenstadt
Tel. 01 408 18 50, Fax: 01 405 77 48



Mag. pharm. Harald Widhalm KG
Silbergasse 15 • A-1190 Wien
TEL: 01-368 32 68 • FAX DW - 9
office@agnesapo.at • www.agnesapo.at

V.L. Mietwagen GmbH

Verwaltung:
1090 Wien, Liechtensteinstraße 95

Kundenbüro:
1030 Wien, Dapontegasse 7
Tel.: 01 / 714 22 03

Dr. A. MENSENDORFF

Chirurg

Magen- und Darmspiegelungen
Schilddrüsen-, Brust-, Bauch- und
Venenoperationen

Pastorstraße 2A
1210 Wien
Tel. 257 20 85
www.mensdorff.at

DACHDECKEREI David LETTL

2486 Pottendorf, Badener Str. 29
Telefon: 0664/372 92 68
www.dachdeckerei-lettl.at

- Sturmschadenreparaturen
- Neueindeckungen
- Umdeckungen
- Überdeckungen von Welleternitdächern
- Einbau von Dachflächenfenstern
- Kaminsanierungen
- Flachdachsaniierungen
- u.v.m.

CREAM Bar-Lounge

1150 Wien
Märzstraße 23

Tel. 0676/780 4006

Internet: www.creamlounge.at



Brigadiere Walter Feichtinger (LAVAK) und Rupert Fehringer (SIAK); Bayerns Landespolizeipräsident Waldemar Kindler, Ass.-Prof. Nora Hübner (Universität Salzburg), Stadthauptmann a. D. und Geldwäsche-Bekämpfungsexperte Josef Siska.

richtungen, mehr technische Sicherheitsmaßnahmen, die Information und Sensibilisierung der Bevölkerung, das Beibehalten einer neutralen Stellung in religiös begründeten Konflikten, effiziente Kontrollmechanismen bei Migration sowie die Entwicklung von Maßnahmenpaketen und Verhaltensrichtlinien durch die Politik.

Neue Technologien müssten verstärkt auf Möglichkeiten von Missbrauch getestet werden. Banken werden viel in den Ausbau der Sicherheitstechnik investieren müssen. Als Auswirkung der Wirtschaftskrise auf die Sicherheit wird nach Einschätzung der Befragten der private Sicherheitssektor wachsen.

Frühwarnsystem. Der scheidende KSÖ-Präsident Mag. Michael Sika, Generaldirektor für die öffentliche Sicherheit in Österreich von 1991 bis 1999, gab einen Rückblick über die Entwicklung der inneren Sicherheit in den letzten Jahrzehnten und warnte davor, bei der Polizei den „Sparstift“ anzusetzen: „Der Sicherheitsapparat muss in guten und in schlechten Zeiten funktionieren!“ Um die ansteigende Kriminalität wirksam bekämpfen zu können, bedarf es eines Frühwarnsystems, forderte Sika.

Kamingespräch. Beim traditionellen „Kamingespräch“ verwies der Generaldirektor für die öffentliche Sicherheit Dr. Herbert Anderl auf das Ziel der Innenministerin Dr. Maria Fekter, Österreich zum „sichersten Land der Welt mit der höchsten Lebensqualität“ ma-

chen zu wollen. Die derzeitigen Prioritäten auf dem Weg dorthin sind die Senkung der Einbruchskriminalität, ein geordnetes Fremdenrecht und die Entwicklung eines „Wir-Gefühls“ bei der Integration.

Sechs Megatrends. „Sicherheit ist das höchste Gemeingut“, sagte Dr. Walter Feichtinger, Leiter des Instituts für Friedenssicherung und Konfliktmanagement an der Landesverteidigungsakademie in Wien. „Die Sicherheit Österreichs und die der EU sind untrennbar miteinander verbunden. Wir sind Teil dieser Welt und die Welt ist Teil von uns.“ Sicherheit erfordere globales Denken. Zu einer umfassenden Sicherheitsvorsorge gehöre lokales, regionales und globales Handeln, erläuterte der Friedensexperte. Erforderlich sei eine starke Europäische Union und die Zivilgesellschaft müsse stärker einbezogen werden.

Brigadier Feichtinger nannte sechs Megatrends („Big Six“) im Bereich der Sicherheit im 21. Jahrhundert.

- „Aufstand der Anderen“: Die „unglaubliche Phase“ des globalen Umbruchs bringe Gegenbewegungen mit sich; Verlierer der Globalisierung gebe es in allen Gesellschaften.
- **Klimawandel:** Der Klimawandel habe mehr mit Sicherheit zu tun als angenommen. Weltweit seien 20 Millionen Menschen wegen Klimaveränderungen auf der Flucht. Nach UNO-Schätzungen könnte sich diese Zahl bis 2025 auf bis zu 200 Millionen erhöhen.
- **LICUS (Low-Income Countries Under Stress):** 40 bis 50 Staaten befänden

sich derzeit in diesem Zustand. Sei der Staat nicht mehr in der Lage, Sicherheit zu garantieren, entstehe ein „unglaubliches Unsicherheitspotenzial“.

- **Demografie:** Den größten Bevölkerungszuwachs gebe es in den am schwächsten entwickelten Ländern Afrikas. Es werde ein Wanderungsdruck erzeugt, der nach Europa übergreifen werde. In der EU gebe es immer mehr ältere Menschen.
- **Ressourcen:** Der Zugriff und der gesicherte Transport der Ressourcen sei eine große Herausforderung der Zukunft.
- **Technologie:** Wer im Informationszeitalter die Informationsdominanz habe, könne über andere bestimmen.

Kriminelle Drehscheiben. „Es ist schon schlimm. Das wird auch in Zukunft so sein“, kommentierte Gerald Hesztera, Leiter des Bereichs Kommunikation von Europol, den neuen OCTA-Bericht (*Organized Crime Threat Assessment*) des europäischen Polizeiamts. OCTA ist eine Risikoanalyse der organisierten Kriminalität in Europa.

Traditionelle Polizeiarbeit sei reaktiv und nicht proaktiv, auf Straftäter fokussiert und die Effizienz werde mit Statistiken gemessen, erläuterte Hesztera. Es fehle an Ressourcen und Möglichkeiten, sie optimal einzusetzen. Mit dem *European Criminal Intelligence Model (ECIM)* werde die Polizeiarbeit weiterentwickelt. OCTA ist die Basis für die Maßnahmen der Justiz- und Innenminister der EU; ihre strategischen Rückmeldungen fließen wieder in den neuen OCTA-Bericht ein.



Unser Zement schafft die Grundlagen für eine lebenswerte Zukunft.

Holcim (Wien) GmbH.
www.holcim.at



**In unseren Garagen
parken Sie
preiswert und sicher**

www.bestinparking.at



MR Dr. Adolf F. Langer
Facharzt für Chirurgie
1100 Wien, Senefeldergasse 25

Ordination:
1100 Wien, Senefeldergasse 25
Tel.: 01/604 43 93
Fax: 01/607 56 66
Homepage: www.langerproct.at
E-Mail: langer@langerproct.at

we know how to manage customer relations

frontworx

frontworx informationstechnologie AG

Ihr Spezialist für SAP-Beratung und -Entwicklung mit den Schwerpunkten

**Business Intelligence (BI), SAP CRM, SAP Netweaver,
SAP Recordsmanagement, ABAP- und JAVA – Programmierung**

Lassallestraße 7b, 1020 Wien; Telefon: +43 1 218 51 24-0; www.frontworx.com; email: officefwx@frontworx.com

Die organisierte Kriminalität findet heute und künftig eine bessere Situation auf dem kriminellen Markt vor – unter anderem durch die Globalisierung des illegalen Markts und durch neue Kommunikationstechnologien. Es gibt lose Netzwerke von kriminellen Spezialisten und Vermittlern sowie internationale, höher entwickelte Formen der organisierten Kriminalität, etwa im Bereich der Geldwäsche und der Wirtschaftskriminalität. Kriminelle Gewinne werden im Wirtschaftskreislauf angelegt. Beispielsweise kaufen kriminelle Organisationen billig Firmenruinen, die sie renovieren – mit geschleppten Arbeitskräften und gestohlenem Baumaterial.



Traditionelles „Kamingespräch“ im Rahmen der „Österreichischen Sicherheitstage“: Michael Sika, Moderatorin Sigrun Müller, Generaldirektor Herbert Anderl.

Nach der Renovierung steigt der Wert der Firma und die Organisation kann legal hohe Einkünfte verbuchen.

Ein enormer Schaden entsteht durch Mehrwertsteuer-Rückvergütungsbetrug (*Missing Trader Community Fraud – MTCF*). Nach einer OECD-Schätzung entstand dadurch allein im Jahr 2005

ein Schaden von 100 Milliarden Euro. Die Wirtschaftskrise wirkt sich laut Hesztera auch auf die OK aus: Der Schwarzmarkt steigt, es gibt mehr Schwarzarbeit und Verteilungskämpfe. Die Konkurrenz zur legalen Wirtschaft wird größer und die OK dringt weiter in die legale Wirtschaft ein. Kriminelle Organisationen operieren multinational; es bestehen kriminelle Drehscheiben. Diese Brennpunkte der OK sind gekennzeichnet durch die Nähe zu Hauptabsatzmärkten und zu einer guten Verkehrsinfrastruktur wie große Häfen. Im Europol-Bericht sind fünf kriminelle Drehscheiben angeführt: Die *Nord-West-Drehscheibe* umfasst vor

KURATORIUM SICHERES ÖSTERREICH

Hameseder neuer Präsident

Das Kuratorium Sicheres Österreich (KSÖ) wurde 1975 unter Mitwirkung des Bundesministeriums für Inneres von Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens und Vertretern der Wirtschaft, Wissenschaft, Kammern und sonstiger Interessenverbände gegründet. Grundgedanke war, dass Sicherheit nicht nur Aufgabe der Polizei sein könne, sondern dass die gesamte Gesellschaft ihren Beitrag dazu zu leisten habe.

Das KSÖ ist Auftraggeber für wissenschaftliche Studien zu Sicherheitsthemen, organisiert die jährlichen „Österreichische Sicherheitstage“ in Salzburg sowie sonstige Veranstaltungen und ehrt Bürger für Zivilcourage. Der Verein hat derzeit 296 Mitglieder (124 Unternehmen und Institutionen sowie 172 persönliche Mitglieder).

Bei der KSÖ-Generalversammlung am 24. November 2009 in Wien wurde Generaldirektor Mag. Erwin Hameseder, Generaldirektor der Raiffeisen-Landesbank Niederösterreich/Wien, zum neuen Präsidenten des KSÖ gewählt. Er folgt dem früheren General-



Innenministerin Maria Fekter, KSÖ-Präsident Erwin Hameseder.



KSÖ-Präsident Erwin Hameseder, KSÖ-Vorstandsvorsitzender Sektionschef Franz Einzinger, KSÖ-Vorstandsmitglied Generaldirektor für die öffentliche Sicherheit Herbert Anderl.

direktor für die öffentliche Sicherheit Mag. Michael Sika nach, der dem Verein seit 2000 als Präsident vorstand. Erster Vizepräsident ist Kammerrat Alfred Gajdosik (Kammer für Arbeiter und Angestellte), zweiter Vizepräsident ist Dr. Herwig Höllinger (Wirtschaftskammer Österreich) und geschäftsführender Präsident ist Mag. Christian Domany. Vorsitzender des Vorstands ist Sektionschef Dr. Franz Einzinger, Leiter der Sektion I (Ressourcen) im BMI.

Michael Sika wurde Ehrenpräsident und der frühere Wiener Polizeipräsident Dr. Peter Stiedl Ehrenmitglied des KSÖ. Generalsekretär bleibt Prof. Alexander Hirschfeld.

„Wir brauchen im Bereich der inneren Sicherheit die Zusammenarbeit mit der Wirtschaft“, sagte Innenministerin Dr. Maria Fekter bei der Generalversammlung. „Das KSÖ erlaubt uns, Problembereiche aufzuarbeiten und mit Unterstützung der Wirtschaft pragmatische Lösungen zu finden. Wir kommen ohne diese Kooperation nicht aus“, betonte Fekter.

<http://www.kuratorium-sicheres-oesterreich.at>



Dr. Robert Bezdekovsky

Arzt für Allgemeinmedizin

1190 Wien, Grinzinger Allee 54/Stg. 1/Tür 6
 Telefon (01) 320 12 37
 Mo, Mi 10-13 Uhr Di, Do 15-18 Uhr Fr 14-17 Uhr

KLB Schlosserei

Der Schlosser für Hausverwalter und Vermieter!

1100 Wien · Buchengasse 140

Telefon 01 / 270 74 22

www.schlosserei-KLB.at • E-Mail: info@schlosserei-KLB.at

„Wir helfen, die Steuern zu steuern.“



ERC Steuerberatung GmbH, Wirtschaftstreuhand Gesellschaft
 Mag. Wolfgang Eilenberger | Mag. Peter Reschenhofer

E-Mail: sekretariat@erc-steuerberatung.at
 Homepage: www.erc-steuerberatung.at

A-1010 Wien Lichtenfelsgasse 5
 Telefon + 43 (0)1 317 51 02



PIZZERIA - TRATTORIA FRASCATI

Barnabitengasse 3
 A-1060 Wien

Telefon: 01 / 587 29 81

Öffnungszeiten: Montag bis Samstag 11 - 23 Uhr
 Sonntag und Feiertag 11 - 23 Uhr



Foto Haidner

Spezialgeschäft für digitale und analoge Fotografie

- Biometrische Passbilder - EU tauglich
- Fotoausarbeitungen
- Rekonstruktionen
- Fotomontagen
- Retuschen
- Rahmen
- Scans
- Fotoalben
- NEU!!!** Portraits
- Kalender
- Hochzeiten
- Fotografische Dienstleistungen

Wir überspielen Ihre „alten“ Daten auf neue Medien

E-Mail: foto@haidner.at

Tel/Fax: 01/236 30 61 - Mobil: 0699/1103 0775

1180 Wien

Gersthofer Straße 26



E. Lackinger

Ges.m.b.H.

Inh. Roswitha Vojtisek & Johannes Kräuter

1020 Wien, Haasgasse 8

Tel. 01/332 21 67-0

01/332 42 48-0

Fax 01/332 42 48-22

E-Mail: lackinger@chello.at

Spiegel
Rahmen
Glasschliff

Bau-
Portal-
Dach-
Profilit-
Isolier-

Glas

SICHERHEITSTAGE

allem kriminelle Gruppen, die in den Niederlanden und Belgien aktiv sind. Hier gibt es eine ausgezeichnete Transportinfrastruktur für die Verbindung zu den Weltmärkten. Allein in Rotterdam, dem zweitgrößten Hafen der Welt, werden jährlich 10,6 Millionen Container angeliefert. Der Container-Terminal ist auch das Zentrum für die Einfuhr illegaler Drogen und gefälschter Markenprodukte. Zentrale der Nord-Ost-Drehscheibe ist Litauen; das Baltikum gilt als Brücke der organisierten Kriminalität zwischen Russland, Weißrussland, der Ukraine und der Europäischen Union.

Die Süd-West-Drehscheibe auf der iberischen Halbinsel ist kulturell und sozial mit Südamerika und Westafrika verbunden. Von Bedeutung sind hier der Schmuggel von Kokain und Cannabis sowie die illegale Migration. Diese Drehscheibe wird immer bedeutender als Zubringer in die EU. Die Süd-Ost-Drehscheibe im Balkan-Raum ist Einfallstor für organisierte Kriminalität aus Osteuropa und Asien; es gibt eine billige Infrastruktur und die Grenzkontrolle ist schwierig. Die Süd-Drehscheibe betrifft vor allem Italien mit der Mafia und mafiaähnlichen Organisationen.

Mafia. Terroristen seien gegen und außerhalb des Staats, der Banken und der Zivilgesellschaft; die Mafia ist aber innerhalb, denn sie brauche den Konsens in der Bevölkerung, sagte der italienische „Mafia-Jäger“ Leoluca Orlando. Bis 2000 war er Oberbürgermeister von Palermo, danach Parlamentarier in Rom und seit Juni 2009 ist er Abgeordneter im Europäischen Parlament. Die Mafia investiere Geld in ganz Europa. Wie Terroristen brauchen auch Mafiosi Banken. Die sizilianische Mafia sei ein politisches, kulturelles, ökonomisches, kriminelles Machtsystem, ebenso wie die russische, chinesische und kolumbianische OK. „Wir brauchen im Kampf gegen die neue Mafia eine neue Strategie und Zivilcourage“, betonte der Mafia-Experte. Zu Richtern, Staatsanwälten und Polizisten müsse mehr Vertrauen aufgebaut werden.

Sicherheits-Lagebild 2020. Die Sicherheitsbehörden stehen vor großen Herausforderungen, sagte Jörg Ziercke, Präsident des deutschen Bundeskriminalamts (BKA). Schwerpunktbereiche seien dabei Terrorismus, Internetkrimi-

nalität, Wirtschaftskriminalität und die „gefühlte Sicherheit“. Die Massenkriminalität müsse genauso ernst genommen werden wie Vergewaltigung und Mord. Eine Erhöhung der Ressourcen der Polizei bringe erst nachhaltige Erfolge, wenn auch die Justiz einbezogen werde.

Als spezifische Megatrends in der Sicherheit nannte Ziercke:

- **Globalisierung:** Ursachen wirken sich lokal, regional und global aus.
- **Schwache Staaten:** Die Folge ist häufig organisierte Gewalt. Dazu kommt die Verteilungsfrage: Soziale Ungleichheiten werden weiter zunehmen, es drohen soziale Spannungen.
- **Regionalkonflikte:** Lokale und regionale Konflikte werden rasch internationalisiert. Die Trennung von äußerer und innerer Sicherheit ist zunehmend verschwommen.
- **Integrationsprobleme, Überalterung, Demografie, Verstädterung:** Weltweit wohnen mehr als 50 Prozent der Menschen bereits in Städten. Es entstehen Megastädte mit Megaslums. Das Stadtproletariat nimmt zu und ist anfälliger für Kriminalität.
- **Extremismus/Terrorismus:** Eine zunehmende Gefahr geht von Terroristen aus, die sich zu Netzwerken zusammenschließen.
- **Organisierte Kriminalität:** Der organisierte Handel mit illegalen Drogen bleibt weltweit die ertragsreichste Schattenwirtschaft; Finanzdelikte werden zunehmen.
- **Moderne Kommunikationstechnologien:** Die Entwicklung geht weiter.
- **Störungsanfälligkeit der kritischen Infrastruktursysteme:** Es besteht unter anderem die Gefahr des „Cyberterrorismus“.

BKA-Chef Jörg Ziercke wies darauf hin, dass Straftaten bereits in den Herkunfts- und Transitländern bekämpft werden sollten – durch Unterstützung bei der Ausbildung und Ausstattung der Polizei, durch Verbindungsbeamte und durch personelle praktische Unterstützung vor Ort. Der Zusammenarbeit mit der Wirtschaft komme ein immer stärkerer Stellenwert zu (Global-Player-Initiative).

Wesentlich sei auch, dass mit den neuen Kommunikationstechnologien keine verfolgungsfreien Räume geschaffen werden, betonte Ziercke: „Es geht darum, den technologischen Vorsprung der Täter zumindest annähernd aufzuholen.“
Werner Sabitzer

ohm

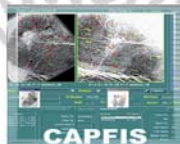
Hinrichs Matthias
Elektroanlagenbau GmbH
Blitzschutzanlagen



St. Veitgasse 76
1130 Wien
Tel.: 01/879 3000
Fax: 01/879 3000-13
e-mail: hinrichs@ohm.co.at

COGENT SYSTEMS

Cogent Systems ist der weltweit führende Anbieter von Automated Fingerprint Identification Systems (AFIS) und Lösungen für Zutrittskontrolle mittels biometrischer Verfahren für Behörden, Strafverfolgung und kommerzielle Kunden.



Cogent Systems GmbH

Südstadzentrum I/14/OG
A-2344 Maria Enzersdorf
Tel.: +43-2236-869662-0
Fax: +43-2236-869662-24
Internet: www.cogentsystems.com



KLUGER GMBH
IMMOBILIENTREUHAND
Realkanzlei Dr. Paul Wirth GmbH
1040 WIEN, FAVORITENSTRASSE 10
TELEFON 505 25 90 – FAX 505 70 77
E-MAIL immobilien@realklug.at



Dreicher Otto vorm. A. Szekely
Fliesenlegermeisterbetrieb
Hafner

Verkauf
Verlegung
Reparaturen

Service und
Instandhaltung
v. Kachelöfen

1160 Wien, Ottakringer Str. 43/6 (Eingang Huberg.)
Tel./Fax 01/403 85 47, Mobil 0664/394 77 30
E-Mail: otto.dreicher@aon.at
Homepage: members.aon.at/ottodreicher